

Fig. 199.

fenster mit Butzenscheiben; die Rahmen der alten Schiebfenster noch vorhanden. Die Wände sind mit Holz getäfelt und durch profilierte Pfosten in schmale Wandfelder geteilt. Darinnen in Tempera ausgeführte ornamentale Bemalung (Fig. 199), und zwar in der unteren Hälfte Granatapfelmuster mit Fransenbehang, oben über der Tür zwischen grün monochrom gehaltenen spätgotischen Pflanzenranken zwei Wappenhalter mit Wappen Keutschach und Möderndorfer und in den anderen Feldern ebensolche Ranken und dazwischen



Fig. 198 Hohensalzburg, altes Schloß, Goldene Stube, Detail vom Ofen (S. 126)

verschiedene Drollerien, Tiere, Musizierende, Weinranken usw. Über dem südlichen Fenster Doppelwappen Salzburg-Keutschach mit Engeln, die Kreuz und Portale halten, und Schriftband mit Datum 1504. Die Decke, deren Rand stellenweise mit vergoldeten Knäufen besetzt ist, aus Holzbalken, die gleich den Brettern dazwischen mit grün monochromen, spätgotischen Ranken bemalt sind. In der, durch den Einbau verschmälerten westlichen Hälfte des Raumes drei hölzerne, um die Ecke geführte Bücherregale, an den Vorderborten mit Ranken bemalt, von gedrehten Eisenspeichen gestützt. An die Goldene Stube nördlich anstoßend und auch vom Glockenturm aus zugänglich das